



Bericht zur Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Katzwinkel



**Verbandsgemeinde Kelberg
Kreis Vulkaneifel**

	DR. SPRENGNETTER UND PARTNER GBR	
	Dr.-Ing. H.O. Sprengnetter Dipl.-Ing. (FH) K.W. Flackus Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender	
Brohthalerstraße 10 56656 Brohl-Lützing	Tel.: 02633/4562-0 Fax: 02633/456277	E-Mail: info@sprengnetter-ingenieure.de Internet: www.sprengnetter-ingenieure.de

Dezember 2012

Vorwort

Die Ortsgemeinde Katzwinkel verfügt seit 1999 über ein qualifiziertes Dorferneuerungskonzept, in welchem von dem Planungsbüro „Stadt-Land-plus“ aus Boppard seinerzeit ein 13 Punkte umfassender Maßnahmenkatalog für die Schwerpunktbereiche

- Straßen und Wege
- Öffentlichen Einrichtungen, Anlagen und Freiflächen
- Begrünung und Dorfökologie
- Erhaltung der charakteristischen Baustruktur und
- Maßnahmen im kulturellen und sozialen Bereich

entwickelt und mit dem die Ortsgemeinde in das Dorferneuerungsprogramm des Lande Rheinland-Pfalz aufgenommen worden war. In einem Zeitraum von nur 10 Jahren konnte die Ortsgemeinde bereits 8 Punkte des Maßnahmenkonzeptes umsetzen, wobei insbesondere die Schaffung, Pflege und Erhaltung öffentlicher Einrichtungen durch das Projekt „Ein Abend für die Ortsgemeinde Katzwinkel“ in ehrenamtlichem Einsatz durch die engagierten Bürger selbst realisiert wurde.

2011 beschloss der Gemeinderat, zur Klärung zukünftiger Aufgabenstellungen und Maßnahmenprioritäten in Katzwinkel eine Dorfmoderation durchzuführen. Im Rahmen dieses vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Beteiligungsverfahrens sollten in Zusammenarbeit mit den Dorfbewohnern die Interessensschwerpunkte erfragt, Defizite und Probleme aufgedeckt und Lösungsansätze geprüft werden. Auf Wunsch des Gemeinderates sollte ferner den Belangen der Senioren sowie der Kinder und Jugendlichen im Dorf während des moderierten Beteiligungs- und Planungsprozess besondere Aufmerksamkeit zukommen.

Mit der Moderation wurde das Ingenieur- und Stadtplanungsbüro Dr. Sprengnetter und Partner aus Brohl-Lützing beauftragt. Vor Orts durchgeführt wurde die Moderation von Dipl.-Ing. Claudia Kolle, Raum- und Umweltplanerin bei Dr. Sprengnetter und Partner. Der vorliegende Abschlussbericht fasst die Bürgerbeteiligung in der Ortsgemeinde Katzwinkel mit den wichtigsten Ergebnissen zusammen.

INHALT

Vorwort

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Überschrift 1

3

Überschrift 2

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Überschrift 3

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Überschrift 2

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Überschrift 1

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Überschrift 2

Fehler! Textmarke nicht definiert.

Überschrift 2

Fehler! Textmarke nicht definiert.



1. Methoden, Vorgehensweisen und Ablauf der Dorfmoderation

Die Dorfmoderation in Katzwinkel nahm ihren Anfang mit der sehr gut besuchten Auftaktveranstaltung am 29.11.2011. Im kleinen Saal des Bürgerhauses fanden sich an diesem Abend über 50 Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen aus der 161 Einwohner zählenden Ortsgemeinde ein.

Als Einstieg in die Dorfmoderation wurde in Zusammenarbeit mit allen Anwesenden die subjektiv empfundenen Stärken und Schwächen von Katzwinkel zusammengetragen und so die Themenschwerpunkte der Bevölkerung ermittelt. Dabei wurde in Anlehnung an die Metaplan-Technik mittels Zuruf-Fragen und Kartenabfragen vorgegangen, wobei die anwesenden Kinder gleichberechtigt in die Beteiligung miteinbezogen wurden. Die Themenfelder wurden im Dialog mit den Anwesenden gruppiert und Arbeitskreisen zugeordnet. Es wurden folgende Arbeitskreise gebildet, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die erhobenen Stärken und Schwächen im weiteren Moderationsverfahren zu analysieren und Lösungsansätze zu erörtern:

- Arbeitskreis 1 „Kinder und Jugend“
- Arbeitskreis 2 „Ortsbild, Wohnen und Sonstiges“
- Arbeitskreis 3 „Freizeit + Vereine, Natur + Landschaft“
- Arbeitskreis 4 „(Nah-) Verkehr, Infrastruktur, Senioren“

Bei der Vertiefung der in der Auftaktveranstaltung gesammelten Themen in den Arbeitskreisen zeigte sich, wie unterschiedlich die Anregungen von den Dorfbewohnern selbst gewichtet wurden. Auch die sehr unterschiedlichen Arbeitskreisgrößen können als Indiz für die Gewichtung der einzelnen Themen innerhalb der Dorfgemeinschaft gewertet werden. Während in den Arbeitskreisen AK 1, 2 und 3 durchschnittlich 12 Interessierte teilnahmen, fanden sich im AK 4 lediglich 4 Bürger bei den angesetzten Treffen ein. An der Ortsbegehung des AK 2 nahmen 14 Bürger teil, bei dem ersten Treffen des AK 1 waren mit 15 Kindern und Jugendlichen die Altersgruppe der in Katzwinkel lebenden 6 – 20 Jährigen fast vollständig anwesend.

Seit der Auftaktveranstaltung am 29.11.2011 bis zum Juni 2012 haben sich die Bürgerinnen und Bürger, die Kinder und Jugendlichen aus Katzwinkel an insgesamt 7 Veranstaltungen in den 4 Arbeitskreisen beteiligt und aktiv eingebracht. Zum Thema „Soziale Daseinsvorsorge in Katzwinkel“ war zudem eine an alle Haushalte der Ortsgemeinde gerichtete Umfrage durchgeführt worden. Alle 7 Arbeitskreis-Treffen und die hier von den Bürgerinnen und Bürgern, den Kindern und Jugendlichen diskutierten Zukunftsthemen, die erarbeiteten Maßnahmenideen und Lösungsansätze wurden in Einzelberichten protokolliert. Die Protokolle sind dem vorliegenden Bericht zur Dorfmoderation als Anlage beigefügt und dienen als Dokumentation des Beteiligungsverfahrens.

Nachfolgend der chronologische Ablauf der moderierten Veranstaltungen:

Auftaktveranstaltung

- 29.11.2011 Auftaktveranstaltung

Arbeitskreis 1: Kinder und Jugend

- 17.01.2012 Bestandsaufnahme der Interessensschwerpunkte mit den Kinder und Jugendlichen des Dorfes, Klärung Handlungsbedarf
- 15.03.2012 Arbeits-Workshop mit den Jugendlichen zum Thema „Organisation von Jugendraum und Brauchtumsfesten“, Ideensammlung zur Präsentation der Kinder- und Jugend-Aktivitäten im Rahmen des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“

Arbeitskreis 3 „Freizeit + Vereine, Natur + Landschaft“

- 28.02.2012 Bewertung der in der Auftaktveranstaltung gesammelten Anregungen, Erarbeitung erster Projektideen; Vertiefte Untersuchung der Projektideen soll u.a. auch durch die Arbeitskreise 3 und 4 erfolgen
- 19.04.2012 Planungs-Workshop „Freizeitrelevante Einrichtungen und Veranstaltungen“

Arbeitskreis 4 „(Nah-) Verkehr, Infrastruktur, Senioren“

- 02.02.2012 Bewertung der in der Auftaktveranstaltung gesammelten Anregungen, Erarbeitung erster



Lösungsansätze, Vorbereitung einer Seniorenbefragung zur sozialen Daseinsvorsorge (Klärung von Angebot und Nachfrage für Aktionen und Dienstleistungen zur Unterstützung der Generation 60+)

- 21.06.2012 Auswertung der Befragung und Ableitung von Projektideen

Arbeitskreis 2 „Ortsbild, Wohnen und Sonstiges“

- 10.04.2012 Ortsbegehung: Klärung und Prüfung diverser Maßnahmenideen und Handlungsansätze vor Ort, Vorbereitung der Wettbewerbsteilnahme „Unser Dorf hat Zukunft“, Sammlung von Projektideen

Während der Beteiligungs- und Arbeitsphase fiel seitens des Gemeinderates im Februar 2012 die Entscheidung, die Ortsgemeinde Katzwinkel zur Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zu melden. Sowohl die Vorbereitung auf die Wettbewerbsteilnahme als auch die Bewertung der Kommissionsbesuche wurde von den Bürgerinnen und Bürgern, den Kindern und Jugendlichen bei den Treffen der Arbeitskreise rege diskutiert.

So war das Interesse an den Besuchen der Wettbewerbs-Kommissionen „Unser Dorf hat Zukunft“ sehr groß: trotz des schlechten Wetters und trotz der „arbeitnehmerunfreundlichen“ Termine begleiteten zahlreiche Bewohner die Kommissionen des Kreises und der Region auf den Rundgängen durch Katzwinkel:

- 09.05.2012 Besuch der Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“, Kreisebene (Daun)
- 11.06.2012 Besuch der Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“, Gebietsebene (Trier)

Impressionen: Besuch der Kommissionen „UDhZ“ am 09.05.2012 und 11.06.2012 in Katzwinkel:



Die Ortsgemeinde Katzwinkel belegt auf Kreisebene den 2. Platz und konnte so am Gebietsentscheid teilnehmen, bei dem sie jedoch knapp eine Platzierung verfehlte.

Im Frühsommer 2012 wurde von den Arbeitskreismitgliedern des AK 4 eine Umfrage unter den Haushalten der Ortsgemeinde zur Sozialen Daseinsvorsorge in Katzwinkel durchgeführt, nach deren Abschluss die in den Arbeitskreisen bis zu diesem Zeitpunkt erarbeiteten Ergebnisse erstmals gesichtet und bewertet wurden:

- 04.06.2012 Gemeinderat Katzwinkel: Erörterung der Zwischenergebnisse

Seitens der Dorfmoderatorin wurden die Ergebnisse systematisiert und zu einem Maßnahmenkonzept zusammengestellt, das aufgrund seiner thematischen Ausrichtung dazu geeignet ist, das bestehende Dorferneuerungskonzept fortzuschreiben:

- 26.09.2012 Gemeinderat Katzwinkel: Erörterung Maßnahmenkonzept



Katzwinkel
strigt aktiv in die Dorferneuerung ein!!! strigt aktiv in die Dorferneuerung ein!!!

Moderierter Beteiligungs- und Planungsprozess im Rahmen der Dorferneuerung

Einladung zur Abschlussveranstaltung
am Donnerstag - 22. November 2012 - 18.30 Uhr
im Bürgerhaus Katzwinkel

Seit der Auftaktveranstaltung am 29.11.2011 haben sich die Bürgerinnen und Bürger, die Kinder und Jugendlichen aus Katzwinkel an insgesamt 8 Veranstaltungen in den 4 Arbeitskreisen:



- Kinder und Jugend
- Ortsbild, Wohnen und sonstiges
- Freizeit + Vereine, Natur + Landschaft
- (Nah-) Verkehr, Infrastruktur, Senioren



beteiligt und aktiv eingebracht. Über die Ergebnisse der Dorfmoderation sollen nun alle Interessierten in einer Einwohnerversammlung informiert werden.

Teil I

- Ein Jahr Dorfmoderation: Präsentation der **Moderations-Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**
- Die **Brauchtumsfibel** der Katzwinkeler Jugend: Präsentation erster Leseproben und Arbeitsergebnisse

Teil II

- Handlungsansätze und Projektanregungen für die Zukunft
- Informationen zur Förderung von Maßnahmen privater Bauherren im Rahmen der Dorferneuerung (Herr Markus Kowall, KV Vulkaneifel)

Das Rahmenprogramm wird durch den Musikverein Katzwinkel gestaltet

Auf das Kommen vieler Bürger, der Kinder und der Jugendlichen freut sich die Ortsgemeinde Katzwinkel!

Die Moderationsergebnisse wurden den interessierten Dorfbewohnern in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt:

• **22.11.2012** **Abschlussveranstaltung**

Die in den verschiedenen Veranstaltungen der Dorfmoderation gesammelten Maßnahmen und Ideen wurden für die Abschlussveranstaltung zu Themenschwerpunkten gebündelt und von den Anwesenden mittels Punktbewertung hinsichtlich ihrer Prioritäten gewichtet. Hieraus ergaben sich erneut wertvolle Hinweise für die Ortsgemeinde auf die Interessenslage und die Akzeptanz der einzelnen Maßnahmen innerhalb der Dorfbevölkerung.

2. Motto und Leitbild für die zukünftige Dorfentwicklung

Schon früh kristallisierte sich im Rahmen der Dorfmoderation das übergeordnete Motto für die zukünftige Entwicklung der Ortsgemeinde Katzwinkel heraus

→ „Leben unter Freunden“

Dieser Leitspruch gilt für alle Altersgruppen ohne Unterschied. Er gilt auch für alle Lebensbereiche und lässt sich in Katzwinkel nicht auf einzelne Aspekte reduzieren. Das Motto „Leben unter Freunden“ macht auch deutlich, dass es den Dorfbewohnern, die sich an der Dorfmoderation beteiligten, um mehr geht, als nur um die vordergründige Sicherung/ Verbesserung von Wohnqualität, Grundversorgung und Naherholung durch „harte“ (infrastrukturelle) Faktoren. Es geht der Katzwinkeler Bürgerschaft vielmehr darum, die „weichen“ Faktoren wie

- gelebte Nachbarschaft,
- lebendige Dorfgemeinschaft
- bürgerschaftliches Engagement
- kommunale Eigenverantwortlichkeit

zu pflegen, zu stabilisieren und zum Wohle der Allgemeinheit effizient einzusetzen.

Auf der Grundlage der protokollierten Diskussionen in den Arbeitskreistreffen und dem im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ präsentierten Selbstdarstellung lässt sich folgendes Leitbild für die zukünftige Dorfentwicklung formulieren:

→ **Leitbild**

Ziel der Dorfentwicklung in Katzwinkel ist die gemeinschaftliche Sicherung der Lebens- und Wohnqualität sowie der sozialen Daseinsvorsorge für alle Altersgruppen.

Katzwinkel will mit Hilfe einer aktiven Dorfgemeinschaft, die von ehrenamtlichem Engagement und gegenseitiger Hilfe geprägt wird, den negativen Auswirkungen des demographischen Wandels und der Landflucht entgegenwirken. Versorgungslücken, die vor allem die älteren Mitbürger belasten, könnten so gemildert werden.

Die bestehenden Begegnungsorte gilt es zu erhalten und mit Leben zu füllen: generationsspezifische und generationsübergreifende Freizeit- und Betätigungsangebote fördern eine lebendige Dorfgemeinschaft und verbessern die soziale Integration, die Wohn- und Lebensqualität.

Eine attraktive, gepflegte Gestaltung des Dorfes, die Erhaltung der historischen Bausubstanz und die Lage inmitten eifeltypischer Natur sichert allen Generationen auch in Zukunft ein wohlthuendes, lebens- und liebenswertes Umfeld.

3. Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte

Der nachfolgende Maßnahmenkatalog (Matrix) ergibt sich aus der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der in Katzwinkel vom November 2011 bis Juni 2012 durchgeführten Dorfmoderation. Er ist das Ergebnis der intensiven Auseinandersetzung engagierter Katzwinkler Bürger mit den Fragen der zukünftigen Entwicklung ihrer Heimatgemeinde in den Arbeitskreisen (AK)

- AK 1 „Kinder und Jugend“
- AK 2 „Ortsbild, Wohnen und sonstiges“
- AK 3 „Freizeit und Vereine, Natur und Landschaft“
- AK 4 „Infrastruktur, (Nah-)Versorgung und Senioren“

Die Ortsgemeinde Katzwinkel plant, den Maßnahmenkatalog zum Bestandteil ihres seit 2000 bestehenden Dorferneuerungskonzeptes zu machen und das Dorferneuerungskonzept damit fortzuschreiben. Mit den Maßnahmen werden folgende Ziele verfolgt:

- **D** = Stärkung der Dorfgemeinschaft
- **F** = Stärkung der Funktionen Freizeit/ Sport und Erholung
- **T** = Stärkung des Tourismus
- **W** = Stärkung der Wohnfunktion

3.1 AK „Kinder und Jugend“

allgemein: sofern bei der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Schwerpunktes „Freizeit und Verein, Natur und Landschaft“ sowie „soziale Daseinsvorsorge“ (Infrastruktur, (Nah-) Versorgung) immer auch die Bedürfnisse und Vorlieben von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden, ergeben sich aus der Dorfmoderation folgender Handlungsbedarf in Bezug auf „Kinder und Jugend)

Nr., Kennzeichnung	Maßnahme, Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	Aufbau einer funktionierenden Organisationsstruktur für den Jugendraum <ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Unterhaltung des Jugendraumes 	D, F
2	Traditions-Pflege und Erstellung einer Traditionsfibel: <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Vorbereitung traditioneller Dorf-Events • Dokumentation von Organisation, Ablauf und Erfahrungen in einem „Handbuch der Katzwinkler Feste“ → Traditionsfibel 	D



3.2 AK „Ortsbild, Wohnen und sonstiges“

Nr., Kennzeichnung	Maßnahme, Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	<p>öffentliche Einrichtungen: Bürgerhaus, Bolzplatz, Spielplatz, Grillhütte, Jugendhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • pflegender Erhalt, kontinuierlicher Handlungsbedarf • Förderung der Nutzung durch die Bürger • verstärkte Nutzung als Veranstaltungsorte (→ Turniere, Dorffeste) <p>Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sitz- und „Klön“-Platz für Senioren, Eingebunden in die Infrastruktur rund um Jugendraum und Spielplatz 	D, W, F, T
2	<p>Kapelle und Kapellenumfeld (Eigentum Kirche)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlicher Handlungsbedarf • Innensanierung steht an • Nutzung der Kapelle könnte stärker in dörfliche Veranstaltungen einbezogen werden 	D, T
3	<p>Ortmittelpunkt „Rondell“ weist Gestaltungsbedarf auf: Bedeutung/ Idee des „Lava-Pfades“ erschließt sich nur Eingeweihten → Neugestaltung erforderlich → Gestaltungsidee wird gesucht (realisierbar und finanzierbar)</p>	D, W, T
4	<p>Ortsmitte, allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlicher Handlungsbedarf • gesucht wird standortgerechte Ideal-Bepflanzung mit geringem Pflegeaufwand und farbenfroher Blüte • in der VG verfügen viele Gemeinden über diesen Typ des dorfgerechten Straßenausbaus → Erfahrungsaustausch über die Verwaltung mit den anderen Gemeinden suchen (z.B. Sassen, Reimerath, etc...) • für „Beet-Patenschaften“ werben 	D, W, T
5	<p>Baukultur, private Baumaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Dorfbewohner für das Thema „Baukultur in der Eifel“; Erneuerung der Informationen zu den anerkannten Gestaltungsgrundsätzen der Dorferneuerung und den damit verbundenen Fördermöglichkeiten für private Baumaßnahmen an alle Haushalte → Rücksprache mit KV wegen Infomaterial oder Infolyer 	W, T
6	<p>Leerstehende Bausubstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Dorfbewohner für das Thema „Baukultur in der Eifel“; Erneuerung der Informationen zu den anerkannten Gestaltungsgrundsätzen der Dorferneuerung und den damit verbundenen Fördermöglichkeiten für private Baumaßnahmen an alle Haushalte → Rücksprache mit KV wegen Infomaterial oder Infolyer • DIE-Chance 	W
7	<p>Ortseingänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Ortseingänge an den Wanderwegen, z.B. durch Straßeneinengung, Baumtore, Schilder „Willkommen in Katzwinkel“, ggf. auch mit Informationen für Wanderer, Mountainbiker 	W, T

3.3 AK „Freizeit und Vereine, Natur und Landschaft“

Nr., Kennzeichnung	Maßnahme, Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1 a - f	Landschaftsgebundene Freizeit: Wandern a. Ausweisung von (seniorengerechten) Rundwanderwegen, die um die Ortslage führen, b. Verbesserung der Wegebefestigung c. Ausweisung eines Panoramaweges d. Verbesserung der Beschilderung, Infotafeln an den (Wander-) Parkplätzen und entlang den beliebten Wegen e. Verbesserung und Pflege der Ausstattung mit Sitzbänken f. Hinweise auf das Dorf an überregionalen Sehenswürdigkeiten (Afelskreuz, Teufelsstein, ...)	F, T, W
2 a - e	Erstellung eines jährlichen Veranstaltungskalenders für Katzwinkel, Zusammenstellung einer Auswahl beliebter Freizeitangebote für alle Altersgruppen und Altersgruppenübergreifend a. Tanzkurse, Motto-Tanz-Abende b. Spieleabende c. Frühstück d. Adventskalender e. etc.	F, T, D
3	Schaffung eines Feuchtwiesenbereiches am Ortseingang <ul style="list-style-type: none"> • Fachplanung erforderlich • kontrollierte Wiedervernässung des Feuchtwiesenbereiches (Renaturierung) • Einbindung in ein Wegesystem • Schaffung eines Sitzbereiches 	T, F, D
4	Knollen-Wäsche <ul style="list-style-type: none"> • Revitalisierung der alten Rüben-Wäsche • z.B. Nutzung als Kneipp-Kur-Becken (Wassertreten..), Spielen mit Wasser • Einbindung in Wanderwegesystem • Ergänzung einer Raststelle für Wanderer 	T, F

3.4 AK „Infrastruktur, (Nah-)Versorgung und Senioren“

Nr., Kennzeichnung	Maßnahme, Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	Maßnahmen zur Stärkung und Unterstützung örtlicher Sozial-, Kultur- und Beratungsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Koordination von Nachbarschaftshilfe • Maßnahmen und Initiativen zur Stärkung / Förderung der sozialen Daseinsvorsorge, insbesondere für Kinder, Jugendliche, Behinderte und ältere Bürgerinnen und Bürger; • Gründung und Förderung eines Bürgerschaftlichen Netzwerkes, Gründung eines Bürgervereins • Maßnahmen zur Unterstützung ehrenamtlicher Nachbarschaftshilfe ➔ Ausbau des bestehenden Bürgervereins „Ein Abend für Katzwinkel“	D, W



	<p>Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Nahverkehrsverbindungen durch Erstellung und Pflege einer Liste „Regelmäßiger Fahrten: <p>➔ Ausbau des bestehenden Bürgervereins „Ein Abend für Katzwinkel“</p>	
2	<p>Schneller Internetzugang</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Flagge zeigen und dicke Bretter bohren) 	W

4. Themenschwerpunkte, kurzfristige Handlungsfelder und Prioritäten

Nach Vorstellung des Maßnahmenkatalogs im Gemeinderat der Ortsgemeinde Katzwinkel waren von den Ratsmitgliedern 10 Themenschwerpunkte ausgewählt worden, die aus Sicht der Gemeindeverwaltung kurzfristige Handlungsfelder der Ortsgemeinde umschreiben.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltungen wurden die anwesenden Bürger aufgefordert, die ausgewählten Themen und Handlungsfelder durch Prioritätensetzung für deren kurzfristige Umsetzung zu bewerten. Zu diesem Zweck erhielt jeder Anwesende 4 Klebepunkte (= 4 Stimmen).

Seitens der anwesenden Jugendlichen wurde ferner das Stichwort „mehr Jugendarbeit“ in die Diskussionsrunde eingeworfen. Die Dorfjugend will damit deutlich machen, dass sie bereit ist, sich stärker in die Dorfgemeinschaft einzubringen. Sie möchte jedoch auch erreichen, dass ihr stärker auf Augenhöhe begegnet wird. Auch möchten die Jugendlichen ihr Interesse an mehr generationenspezifischen und generationenübergreifenden Veranstaltungen betonen.



Aus der vorgenommenen Bewertung ergeben sich folgende Prioritäten für die kurzfristig realisierbaren Handlungsfelder:

	Setzen Sie Prioritäten	Punkte
1.	Dörfliche Veranstaltungen (Traditionspflege, Spiel, Spaß, Geselligkeit)	14
2.	Schaffung eines Feuchtwiesenbereiches (am Ortseingang Richtung Hörschhausen)	12
3.	Stärkung/ Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit	9
4.	Neugestaltung des „Rondells“ (in der Ortsmitte)	8
4.	mehr Jugendarbeit	8



5.	Erhaltung der alten Gebäude	6
5.	Gestaltung + Pflege der Straßenbeete (Ortsbildpflege)	6
6.	Landschaftsgebundene Freizeitgestaltung (Spazieren, Wandern, Radfahren/ Biken, ...)	4
6.	Erhaltung der Knollen-Wäsche (Rastbereich für Wanderer, Kneipp-Kur-Becken, Spielen am Wasser)	4
7.	Gestaltung der Ortseingänge an den Wanderwegen	1

Die Bewertungsergebnisse reflektieren in deutlicher Weise sowohl das Motte „Leben unter Freunden“ als auch das Entwicklungs-Leitbild der Gemeinde. Mit Blick auf die schwierige finanzielle Situation der nur 161 Einwohner zählenden Ortsgemeinde Katzwinkel kommt dem Ehrenamt eine besondere Bedeutung zu.

Die Gemeinde ist daher sehr daran interessiert, mehr über die persönliche Einstellung der Bürger zu ehrenamtlichen Aufgaben / Tätigkeiten vor Ort zu erfahren. Aus diesem Grund wurde die Abschlussveranstaltung dazu genutzt, auch hierzu die Stimmungslage in der Bevölkerung zu hinterfragen.

Das „Ehrenamt im Dorf / freiwillige Mitarbeit“ in Katzwinkel wurde von den 18 anwesenden Bürgern wie folgt bewertet:

Wie wichtig ist Ihnen ?	++ sehr wichtig	+ wichtig	~ ich weiß nicht	- unwichtig	-- ich bin dagegen
„Ein Abend für Katzwinkel“ Organisation + Koordination handwerklicher Einsätze → Erhaltung und Pflege der öffentlichen Einrichtungen	13	6			
Organisation + Koordination von Nachbarschaftshilfe → soziales Engagement → Hilfe für Senioren / Familien	9	7	1		
Organisation + Koordination von Veranstaltungen → Spiel + Spaß in der Dorfgemeinschaft	16	2			

Das Abstimmungsergebnis lässt folgende Deutung zu:

Es darf unterstellt werden, dass es sich bei den 18 anwesenden Bürgern im Alter zwischen 15 und 75 Jahren um einen repräsentativen Querschnitt der engagierten und an der Dorfgemeinschaft interessierten Dorfbewohner handelt. Das Ehrenamt hat in dieser Gruppe einen hohen Stellenwert, die Bereitschaft sich zu engagieren gilt grundsätzlich für alle gemeindlichen Aufgabebereiche: Bauen, Soziales und Kultur.

In der Möglichkeit, gemeinsam zu arbeiten und gemeinsam zu feiern wird eine sinnvolle, „Sinn gebende“ Freizeitbeschäftigung gesehen, die der dörflichen Gemeinschaft dient und ein Gefühl der Zufriedenheit schafft.

Die Notwendigkeit von sozialem Engagement wird nicht als „Offensiv-Angebot“ gesehen, sondern vielmehr defensiv gepflegt: wird in der Gemeinde ein Bedarf bekannt oder ist Not erkennbar, so wird man gemeinsam eine Lösung/ Hilfe finden und sich im erforderlichen Umfang (persönlich) einsetzen. Alle Anwesenden sind sich einig, dass das „Erkennen von Hilfsbedürftigkeit“ aufgrund der in der älteren Generation vorherrschenden Mentalität meist viel schwieriger ist, als Hilfe anzubieten oder zu organisieren.

5. Fazit, Ausblick

Die Dorfmoderation in Katzwinkel, so auch das Ergebnis der Abschlussveranstaltung, hat ausgesprochen viele gute Handlungsansätze und Projektideen gebracht und vor allem eine Stärke der Ortsgemeinde in das rechte Licht gerückt: die lebendige Dorfgemeinschaft.

Zum einen verfügt die Ortsgemeinde nun über viele, auf breiter Basis erarbeitete Anregungen und Projektideen, die in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt werden können. Die im Rahmen der Dorfmoderation erprobte Bürgerbeteiligung mit moderierten Gesprächen, Umfragen und Ortsbesichtigungen kann von den örtlichen Akteuren auch zur Klärung zukünftiger Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Der im Rahmen der Dorfmoderation erarbeitete Maßnahmenkatalog (Matrix, siehe Kapitel 3) soll unmittelbar in das Dorferneuerungskonzept der Ortsgemeinde Katzwinkel einfließen und dieses somit fortschreiben. Für das in dieser Weise fortgeschriebene Dorferneuerungskonzept gilt:

→ **Konkrete Maßnahmen zeigen nur dort eine nachhaltige Wirkung, wo eine hohe Akzeptanz der Bevölkerung vorhanden ist.**

Brohl-Lützing, im Dezember 2012

Anlagen:

1. Veranstaltungsübersicht
2. Protokolle der Auftaktveranstaltung und der einzelnen Arbeitskreis-Treffen
3. „Dorfmoderation Katzwinkel 2011 – 2012 in Bildern“, Foto-CD